

KONTAKTE

Mitteilungen aus dem Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl

HERBST
2017



Foto: Gerhard Füreder

„Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah! Die Luft ist still, als atmete man kaum!“

Liebe Pfarrgemeinden unseres Seelsorgeraumes!

Mit dem kurzen Abschnitt des Herbstgedichtes von Hebbel, das ich anfangs zitiert habe, überreiche ich ihnen diese Ausgabe unseres Seelsorgeraumblattes „Kontakte“. Ich hoffe, Sie konnten den Sommer als Zeit der Erholung – mit Ferien, Freizeit und Urlaub – gut nutzen und sind wieder frisch gestärkt im Alltag angekommen.

Die intensive Arbeit, die in die Mitteilungen unseres Seelsorgeraumes gesteckt wurde, zeigt langsam Früchte. Diese Ausgabe ist aber auch geprägt von Abschied und Neubeginn. Herbert Schlaucher hat mit 1. September 2017 auf eigenen Wunsch in die Nachbarpfarren St. Paulus/St. Pirmin gewechselt und Klaudia Siegele-Lenz tritt mit 1. Oktober im Oberland eine neue Stelle an. Hier an euch beide ein herzliches Vergelt's Gott für Eurer Engagement in der Pfarre Neu-Pradl und Gottes Segen für Eure neuen Aufgaben. Mit Hermann-Josef Hittorf wird die Stelle des Pfarrkurators der Schutzengelkirche von einem Diakon besetzt, der in den letzten Jahren schon viel Erfahrung mit Seelsorgeräumen gemacht hat und uns an seinem reichen Schatz an Tipps und Tricks, Do's and Dont's teilhaben lassen kann. Lieber Hermann-Josef, dir einen guten Einstand und segensreiches Wirken in unserem Seelsorgeraum! Auch Dr. Maria Ebner, die im Pradler Sekretariat einige Stunden übernommen hat, einen guten Einstand!

Im Herbst ist die Luft oft still, die Augen schweifen in die Ferne und manche Dinge, die so nah und selbstverständlich scheinen, sehen wir aus einem anderen

Blickwinkel. Durch die personellen Änderungen in den beiden Kanzleien ist es notwendig, zu überdenken, wie die Sekretariate verstärkt zusammen arbeiten können und Gemeinsamkeiten besser genutzt werden können. Vieles, das vertraut und selbstverständlich war, gerät da in Veränderung, die ich aber als Chance für unseren ganzen Seelsorgeraum sehe! Nur wenn wir es schaffen, gemeinsam zu arbeiten, sind wir auch fähig, gemeinsam ein starkes Signal als Kirche zu setzen – eine Kirche die vor Ort ist und vor Ort bei den Menschen bleibt, die aber Synergien nutzt, um sich stärker für die Menschen einzusetzen. Wenn wir nun im kommenden Jahr mit Unterstützung des diözesanen Personalreferenten Mag. Bernhard Franz einiges ausprobieren wollen, so darf ich um Ihr und Euer Wohlwollen bei diesem Prozess bitten.

*Ich wünsche Ihnen und Euch ein segensreiches Arbeitsjahr!
Pfr. Maximilian Thaler OPraem*



Titelbild:

Schutzengelfest

Seine Engel bietet er auf für dich,
dich zu behüten auf allen Wegen.
(Kehrvers des Antwortpsalms am Gedenktag „Heilige Schutzengel“)



Liebe Mitchristen im Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl!

Nachdem ich seit dem 1. September als neuer Pfarrkurator in der Pfarre Neu-Pradl tätig bin, möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Hermann-Josef Hittorf. Ich bin 58 Jahre alt und wohne mit meiner Familie – meiner Frau Klaudia und den drei Kindern (28, 26 und 23) – in Altdrans. Geboren und aufgewachsen bin ich in Köln.

Nach meiner Schulzeit (Grundschule, Hauptschule, Aufbaugymnasium) erlernte ich den Beruf Koch (1977-1980). Anschließend folgten zwei Jahre Bundeswehrzeit als Computer-Operator auf einer Radarstation bei der Luftwaffe.

Von 1983-1990 war ich als Koch und Küchenchef in den verschiedensten Hotels und Restaurants in Österreich tätig. Entscheidend

für meinen weiteren Berufsweg war ein dreimonatiger Kurs an der Katholischen Sozialakademie in Wien. 1990/91 folgte die Studienberechtigungsprüfung und von 1992-1998 das Theologiestudium und die Ausbildung zum Religionslehrer an der Theologischen Fakultät in Innsbruck.

1995 wurde ich im Dom zu Innsbruck zum ständigen Diakon geweiht.

Nach dem Pastoraljahr in St. Norbert und bei der Caritas-Contact-Stelle Innsbruck arbeitete ich ab 1999 als Pastoralassistent und zum Teil Pfarrkurator in den Pfarren Gries, Vinaders und Obernberg am Brenner. 2007 wurde der Seelsorgeraum Oberes Wipptal errichtet, und es kamen die Pfarren St.Jodok/Vals und Schmirn dazu.

In den Jahren 2008-2009 besuchte ich den Lehrgang „Geistlich-

che Begleitung“ im Bildungshaus St. Michael. Seitdem begleite ich immer wieder Menschen auf ihrem Glaubensweg.

Obwohl ich mich im ländlich geprägten Seelsorgeraum Oberes Wipptal sehr wohl gefühlt habe, suchte ich nach 18 Jahren Tätigkeit dort eine neue Herausforderung.

Ich freue mich schon auf den Neubeginn in Innsbruck-Pradl, auf das neue Arbeiterteam, die neuen Arbeitsbereiche und die hoffentlich vielen neuen Begegnungen und Kontakte mit Ihnen. Ich freue mich darauf, zusammen mit dem Seelsorgeteam und mit Ihnen den Glauben zu feiern, zu leben und gestalten zu dürfen.

*Im festen Vertrauen darauf, dass uns Gottes guter Geist begleitet, grüßt Sie sehr herzlich euer
Diakon und Pfarrkurator
Hermann-Josef Hittorf*

Sommernachtsfest



Fotos: Mira Stare

Am 30. Juni fand heuer schon zum dritten Mal in Folge das Pradler Sommernachtsfest für die ganze Pfarrgemeinde statt. Am Nachmittag starteten wir mit einem Kinderspielefest mit einem besonderen Highlight – einer Hüpfburg. Aber auch die restlichen Stationen waren

von den Kindern gut besucht. Am Abend wurden wir dann mit kulinarischen Schmankerln und sommerlichen Getränken versorgt. Begleitet wurde das ganze von Live-Musik: Hofburg 1. Tor. Obwohl das Wetter heuer nicht ganz mitspielte, tat dies der Stimmung keinen Abbruch;

auch drinnen wurde noch fleißig weitergefeiert. Das Fest organisierten die Jugendlichen der Pfarre.

Wir bedanken uns für euren Einsatz!

Bettina Spitaler

Gemeinsame Bibelrunde der Pfarren Neu-Pradl und Pradl

Herzliche Einladung an alle Bibelinteressierten zum Bibelteilen in unserer für alle offenen Runde!

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder vierzehntägig jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr im Widum der Pfarre Neu-Pradl zum Lesen des Sonntagsevangeliums auf der Suche nach Gottes Botschaft für unser Leben.

Termine: 3., 17., 31. Oktober, 14. und 28. November

Auf besinnliche und interessante Stunden freuen sich Mira Stare, Annemarie und Michaela Schmolzmüller



Foto: Pixabay

Erstkommunion 2018



Foto: Mira Stare

Im Sakrament der Eucharistie können wir auf ganz besondere Weise die Gemeinschaft mit Jesus pflegen. Um die Dimension dieses Sakramentes in Ansätzen zu begreifen, bedarf es einer guten Vorbereitung.

Die Hinführung zum Sakrament der heiligen Kommunion erfolgt in der Familie, im Religionsunterricht und in den Pfarren des Seelsorgeraumes Pradl – Neu-Pradl. Für eine gelungene Vorbereitung ist der Beitrag der Eltern unerlässlich. Dies geschieht vor allem beim gemeinsamen Gottesdienstbesuch, Mitfeiern einzelner kirchlicher Feste sowie durch die Mitarbeit bei den Tischgruppen.

Die **ANMELDUNG** ist bis Freitag, den 27. Oktober, in den Pfarrkanzleien Pradl und Neu-Pradl möglich.

Die **ELTERNABENDE** finden am Dienstag, 14. November, um 19.30 Uhr im Jugendheim Pradl, Reichenauer Str. 15 und am Donnerstag, 16. November, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal der Schutzengelkirche statt.

Firmung 2018



Foto: Elias Schumacher

Jugendliche können sich zur Firmvorbereitung anmelden, wenn sie getauft sind, bis zum 31. August 2018 das 12. Lebensjahr vollendet haben, im 6. Schuljahr stehen und den katholischen Religionsunterricht besuchen. Auch ältere Kinder, Jugendliche oder Erwachsene können sich zur Firmvorbereitung anmelden. Die Vorbereitung auf die Firmung erfolgt ausschließlich in der Wohnpfarre und wird im Advent beginnen.

Wer vorbereitet ist, kann sich firmen lassen, wo er will. Im Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl wird die Firmung zu Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, den 10. Mai 2018, stattfinden.

Die **ANMELDUNG** ist bis Freitag, den 27. Oktober, in den Pfarrkanzleien Pradl und Neu-Pradl möglich.

Zur Anmeldung benötigen wir:

- Taufschein
- Name, Adresse und Geburtsdatum des/der Paten/ in
- ein aktuelles Passfoto
- Unkostenbeitrag von 15 Euro

Die **INFORMATIONSBENDE** finden am Dienstag, 7. November, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal der Schutzengelkirche bzw. am Dienstag, 21. November, um 19.30 Uhr im Jugendheim Pradl, Reichenauer Straße 15, statt.

„Die Schutzengelkirche spricht“

Wenn man sich Zeit nimmt, sich in die Schutzengelkirche setzt, sich mit ihrer Geschichte beschäftigt und in den Raum hineinhört, erzählt sie von sich.

Von außen betrachtet: schlicht und elegant

Mitten im Wohngebiet, durch den Vorplatz abgesetzt, nehme ich eine Fläche von 36 m Länge und 15,6 m Breite ein. Mein Turm erhebt sich 21 m und aus meiner Glockenstube rufen vier Glocken zu den Gottesdiensten. Das Schutzengelrelief (1956/57) auf meiner Fassade zeigt unaufdringlich, aber klar, das Hauptanliegen meiner Begründer: Die Heimat und die Familien unter dem besonderen Beistand der heiligen Schutzengel. Die symbolische Darstellung einer Tiroler Familie ist das äußere Sinnbild meiner Kirchenpatronanz. Dieses Stuckedelputzrelief ist eines vieler bekannter Werke des Bildhauers Prof. Emmerich Kerle, dessen Atelier seit meiner „Geburt“ 1952 bis zum Jahr 2009 in meinem Souterrain war und der viele meiner Elemente mit seiner unverkennbaren „Kerle-Wucht“ gestaltet hat. So stammt auch die aus Kupfer getriebene Verkleidung meiner zentralen Eingangstüren (1965) von diesem herausragenden

Tiroler Künstler. Die Türen zeigen die vier Evangelisten in dynamischer Gestik mit ihren Symbolen.

Innen: einprägsam, klar und sehenswert

Links neben meinem Haupteingang gelangt man in die Fatimakapelle. Ihre besinnliche Atmosphäre ist von der Marienfigur und dem Licht geprägt, das durch ihre bunten Fenster fällt. Dieser Teil von mir war früher als Taufkapelle gestaltet. Der Taufbereich ist samt Prof. Kerles Wandplastiken von Christus und Johannes in den rechten Bereich des Altarraums übersiedelt. Heute befindet sich neben der Fatimakapelle das Beichtzimmer. Beim Betreten meines Innenraums fällt als erstes die imposante geschnitzte Rosenkranzmadonna (H. Obleitner, 1945) auf, die von Kriegsheimkehrern gestiftet wurde und über dem Tabernakel, der die drei Erzengel zeigt (Schneider-Rappl, 1957), den Altarraum dominiert. Lässt man den Blick durch meinen Kirchenraum schweifen, so

fallen die beiden großen Holzreliefs (H. Obleitner, 1956/57) über den beiden Seitenaltären auf. Es sind Darstellungen der drei Erzengel (links) und der Heiligen Familie (rechts). Zu meiner Freude sind sie seit ca. 10 Jahren wieder in ihrem Ursprungszustand zu sehen.

Beeindruckend sind auch die 14 Kreuzwegstationen aus Terakotta (E. Kerle, 1954), die sehr dezent die Seitenwände schmücken und ihre metallene Erscheinung einer besonderen Patinierung verdanken.

Wenn man vom Altarraum nach hinten blickt, sieht man auf der Empore meine Orgel (Reinisch-Pirchner, 1959). Sie ist zweigeteilt und verfügt über zwei Manuale mit je 56 Tönen. Die Organisten, die auf dem Spieltisch meiner Orgel spielen, genießen das bunte Licht, das durch das Rosettenfenster meines Portals fällt.

67 Lebensjahre einer Kirche

„Im heiligen Jubeljahr 1950 am 24. Sonntag nach Pfingsten



Foto: Michaela Schmolzüller

im 12. Jahr der apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch von Bischof Dr. Paul Rusch wurde der Grundstein zur neuen Pfarrkirche Pradl-Ost vom Seelsorger der Stadtpfarre Pradl geweiht.“ So lässt sich mein Anfang, also der Baubeginn der Kirche zu Ehren der heiligen Schutzengel, dem ersten großen Kirchenbau in Innsbruck



nach 1945, beschreiben. In den Jahren 1939 bis 1941 setzte in Pradl eine rege Bautätigkeit ein. Die während des 2. Weltkrieges neu gegründete Wohnbauorganisation „Neue Heimat“ baute vorwiegend Siedlungen für Südtiroler Optanten. Im neu entstandenen Stadtteil Pradl-Ost wurde wegen der auf

18000 angestiegenen Einwohnerzahl Pradls der lange gehegte Plan einer Pfartheilung und der Errichtung einer neuen Kirche unumgänglich. Eine erste provisorische, hölzerne Seelsorgekirche – sozusagen meine Vorgängerin – entstand im Jahr 1948 in der Amthorstraße. Mit viel Mühe gelang dem Pfarrer von Pradl A. Kröss OPraem über den Hilfsverein zum Wohl der männlichen Jugend der Erwerb des Baugrundes Gumpfstraße 63-67 für mein „Zuhause“. Die 1400 m², auf denen ich mich seit 67 Jahren erhebe, wurden unentgeltlich für meinen Bau zur Verfügung gestellt.

Der Baumeister J. Retter errichtete mich nach den Plänen des Architekten K. Albert in den Jahren 1950 bis 1952. Bereits im November 1949 wurde mein Pfarrgebiet von seiner „Mutter“ Pradl abgetrennt und die Schutzengel-Pfarre von Kaplan O. Fischer aufgebaut. Die Kirchensegnung erfolgte am 7. September 1952 und am 20. März 1960 wurde ich eingeweiht.

Aber erst seit 1961 ist die Pfarre Neu-Pradl die vollkommen

selbstständige Pfarre, die sie auch heute noch im Seelsorge-raum ist. Allerdings hat sich ihr Pfarrgebiet inzwischen wieder verkleinert, da sie ihren „Kindern“ St. Paulus, St. Pirmin und St. Norbert einige Straßenzüge „vererbte“.

Eine Vielzahl an Seelsorgern

Laut der Gedächtnisurkunde, die 1950 hinter dem Grundstein in meinem östlichen Sockelbereich eingesetzt wurde, sollte die Pfarre seitdem vom Welt-priesterklerus betreut werden. Es kam aber anders. Seit 1949 wirkten in meinem Pfarrgebiet neun verschiedene Pfarrer bzw. Pfarrmoderatoren/-administratoren und 14 Kooperatoren, Kapläne, Diakone und Pastoralassistenten.

Quellen: Kleiner Kirchenführer Schutzengel-Pfarre Neu-Pradl, Sonderdruck aus „Kirchen, Klöster und Pilgerwege in Tirol und angrenzenden Gebieten“, AMAG Vereinigte Kirchen-Kulturbuch-Verlage Jubiläumsschrift „50 Jahre Schutzengel-Pfarre Neu-Pradl“, 1960.



Foto: Privat

Schmolmüller Michaela

Im Gespräch mit **HERBERT SCHLAUCHER**

Pastoralassistent Herbert Schlaucher war in den letzten sieben Jahren Pfarrkurator der Pfarre Neu-Pradl. Mit Anfang September 2017 wechselte er in den Seelsorgeraum St. Paulus – St. Pirmin.

Was waren die wertvollsten Erlebnisse in deiner Zeit als Pfarrkurator von Neu-Pradl?

Am meisten berührt haben mich die sehr persönlichen Begegnungen mit Menschen bei Besuchen im Altenheim oder mit der Krankenkommunion zu Hause, bei Trauergesprächen oder wenn sich Menschen an mich als Seelsorger gewendet haben. Menschen in Grenzsituationen zu begleiten, mit ihnen Freude und Leid zu teilen, das ist eine sehr dankenswerte Aufgabe.

Was sind aus deiner Sicht die Herausforderungen für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in Pfarrgemeinden?

Mir scheint es ganz wesentlich, dass wir in unseren Pfarren Schritte weg von der Versorgungskirche machen. Die Priester und anderen Seelsorger sind nicht allein für das Heil der Menschen zuständig. Durch ihr Amt und ihre Kompetenzen tragen sie eine besondere Verantwortung, vor allem in der Begleitung der Menschen, die sich in den Pfarren ehrenamtlich engagieren wollen. Für mich ist für die Zukunft unserer Kirche ganz entscheidend, dass wir uns gegenseitig unsere Berufung zum Allgemeinen Priester-

tum bewusst machen. Jeder und jede ist aufgerufen, sich und seine/Ihre Talente zum Wohle der Gemeinschaft einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Dann wird das Gerücht weiter am Leben erhalten, dass es einen Gott gibt, der uns kennt und mit uns geht. Menschen werden sich weiterhin um das leibliche und seelische Wohl ihrer Nächsten kümmern.

Mit welchem Gefühl bist du vor sieben Jahren in unsere Pfarre gekommen und mit welchem Gefühl verlässt du sie jetzt?

Ich bin damals mit einer ordentlichen Portion Unsicherheit gekommen, da für mich Vieles unbekannt war. So war ich noch nie zuvor in Innsbruck tätig und die Funktion des Pfarrkurators war mir auch neu.

Jetzt im Nachhinein kann ich sagen, dass ich froh bin, diese Herausforderung angenommen zu haben, und dass ich zufrieden auf ihre Bewältigung zurückschaue. Mir ist aber auch bewusst, dass mir dabei viele Menschen tatkräftig geholfen haben. Deshalb verlasse ich Neu-Pradl mit einem dankerfüllten Herzen.

Welche Aufgaben wirst du in St.

Paulus und St. Pirmin übernehmen?

Ich werde als Pastoralassistent im Seelsorgeraum arbeiten. Mein Büro werde ich in St. Pirmin haben, und dort auch die Funktion des Pfarrökonom wahrnehmen. Da es im SR aber in vielen pastoralen Feldern eine enge Zusammenarbeit gibt, werde ich auch oft in St. Paulus anzutreffen sein.

Was ist dein Lieblingsvers aus der Bibel?

Gerade in Zeiten des Wandels passt es gut, wenn man sich jeden Tag zusa-gen lässt: „Fürchtet euch nicht!“

Was möchtest du der Schutzengel-pfarre und dem Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl zum Abschied sagen?

Ich bedanke mich ganz herzlich für die herzergreifende Verabschiedung, die ihr mir bereitet habt. Danke für euer zahlreiches Mitfeiern am 9. Juli, für die sehr berührenden Worte des Abschieds und die großzügigen Geschenke.

Ich wünsche euch, dass ihr Orte bleibt, an denen die beiden Dimensionen des Kreuzes sichtbar werden: Die Begegnung der Menschen mit Gott und der Begegnung der Menschen untereinander. Gott behüte euch!

Dank an Herbert Schlaucher



Die Pfarre Neu-Pradl mit all ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen bedankt sich von ganzem Herzen bei Pastoralassistent Herbert Schlaucher für seinen großartigen Einsatz als Pfarrkurator für die Anliegen der Pfarre in den letzten sieben Jahren. Mit seiner ruhigen, besonnenen Art, seinem Feingefühl, seinem Optimismus und seinem spürbaren, tiefen Glauben war er uns ein guter Gesprächspartner, ein verlässlicher Pfarrökonom und ein innovativer Seelsorger. Für seine Aufgaben im neuen Wirkungsbereich im Seelsorgeraum St. Paulus – St. Pirmin wünschen wir ihm Gottes reichen Segen.

LIEBE NEU-PRADLER!

Ich bedanke mich ganz herzlich für die herzergreifende Verabschiedung, die ihr mir bereitet habt. Danke für euer zahlreiches Mitfeiern am 9. Juli, für die sehr berührenden Worte des Abschieds, sowohl in mündlicher Form, als auch in schriftlicher Form, und Danke für die großzügigen Geschenke.

Euer Herbert

Die Dreiländerspritztour

Das Team der Mesner und Kirchenputzerinnen stattete im Juni dem Kloster Münstair, in der östlichsten Gemeinde der Schweiz gelegen, einen Besuch ab. Nach der Teilnahme am Chorgebet der Schwestern und einer interessanten Kirchen- und Friedhofsführung ging es zum Mittagessen zurück nach Südtirol in das wunderbare Städtchen Glurns. Auf der Rückfahrt machten wir noch in Pfunds, der Pfarre, in der künftig unsere Sekretärin Klaudia Sie-



Foto: Herbert Schlaucher

gele-Lenz arbeiten wird, Kaffeepause.

Die Pfarre sagt euch Vergelt's Gott für eure treuen Dienste das ganze Jahr über.

Herbert Schlaucher

Der Singkreis war On the road again



Foto: Singkreis

Alle Jahre wieder..., so auch dieses Jahr, fand am Samstag, den 24. Juni, der Ausflug des Familiensingkreises Neu-Pradl statt. Diesmal ging es Richtung Westen auf den Fernpass – samstags ein gewagtes Ziel wegen der Staus, aber dank der Mithilfe von oben kein Problem.

Dort angekommen, begab sich unsere fröhliche Schar auf eine Umrundung des Fernsteinsees. Einige unserer Höhersemestrigen wollten ihre Fitness beweisen und wagten sogar die abenteuerliche Inselumrundung. Wieder

glücklich vereint, warfen wir einen Blick auf Schloss Fernstein und die Klause und besuchten die 14-Nothelfer-Kapelle – alles bestens von Sabine vorbereitet. Nach einer exzellenten Stärkung beim Gasthof Seebua in Nassereith besuchten wir die Wallfahrtskirche in Dormitz, wo wir eine Andacht mit Lesung und Marienliedern gehalten haben.

Der Ausklang dieses schönen, bestens organisierten Tages fand in Obsteig bei Kaffee und (sensationellem) Kuchen statt.

Wer aus dem Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl Lust bekommen hat, unserer Runde beizutreten, ist herzlich willkommen: Einfach nur in der Pfarrkanzlei Neu-Pradl Bescheid sagen!

Vielen Dank an unsere Chorleiterin Sabine und die Unterstützung aus der Pfarre!

Sissi Kastner



Termine Warenkorb

Die Aktion Warenkorb zugunsten der Tiroler Sozialmärkte findet am 7./8. Oktober und am 11./12. November statt. Wir bitten um haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel. Danke!

An den Wochenenden, an denen der Warenkorb aufgestellt ist, kommt die Kollekte bei den Messen am Samstag und Sonntag der **Vinzenzgemeinschaft Neu-Pradl** zugute. Diese hat immer am vierten Donnerstag im Monat von 10–11 Uhr Sprechstunde im Pfarrhaus.



Einladung zum Patrozinium Sonntag, 1. Oktober, Festgottesdienst um 9 Uhr

Beim anschließenden Pfarrfest gibt es ein attraktives Rahmenprogramm für Jung und Alt. So werden z. B. Mitglieder der Afrikanisch-Katholischen Gemeinschaft einen Trommelworkshop anbieten und Kinder die seltene Gelegenheit bekommen, den Glockenstuhl und die Orgel zu besichtigen. Die Verpflegung wird gewohnt gut sein.

YOGA mit Susanne

Mit dem Ankommen lässt du den Alltag hinter dir – die Asanas bringen dir körperlichen Ausgleich – mit Achtsamkeit zeigt dir dein Atem deine Grenzen – entspannt spürst du nach im Ausklang

Zeit: Montag 18.15–19.15 Uhr

Ort: Pfarrsaal Schutzengelkirche

Beitrag: € 48,- für 8 x 60 min (€ 42,- für MitarbeiterInnen der Pfarre)

Beginn: Montag, 16. Oktober

Anmeldung: bitte bis 9. Okt. bei Mag. Susanne Mantsch,

Telefon: 0676-6337857

Bitte bringe eine Yogamatte und bequeme Kleidung mit!
Der Kurs findet ab 10 Teilnehmerinnen statt.



Foto: privat

Seniorenrunde

Unser Herbstprogramm:



03. Oktober

Ausflug zur Gröbl-Alm,
Mittenwald
Abfahrt um 13:30 Uhr bei
der Schutzengelkirche
(Reisepass oder Personal-
ausweis nicht vergessen!)

17. Oktober

Wir feiern Erntedank im
Pfarrsaal,
Beginn 14:30 Uhr

31. Oktober

„Selba“ im Pfarrsaal,
Beginn 14:30 Uhr

14. November

Törggelen im Pfarrsaal,
Beginn 14:30 Uhr

28. November

Basteln (für Weihnachten)
im Pfarrsaal,
Beginn 14:30 Uhr

**Es begrüßt herzlichst das
Seniorenteam!**

Wir danken unseren Sponsoren:



**INNS'
BRUCK**

„In Verantwortung für das Haus und seine Bewohner“



Foto: Pixabay

Christlicher Glaube besteht nicht einfach darin, bestimmte Sätze über Gott für wahr zu halten. Er ist aber auch mehr als die private Beziehung zwischen mir und meinem Gott. Wenn Gott ein Gott aller Menschen ist, so nimmt uns die Hinwendung zu ihm auch in die Verantwortung für unsere Gesellschaft, die heute als Weltgesellschaft wahrgenommen werden muss.

Was aber bedeutet das konkret? Woran können wir uns dabei orientieren? Wie gehen die Wahrnehmung einer sozialen und auch wirtschaftlichen Verantwortung mit der Forderung zusammen, die Schöpfung zu bewahren? Gerade die Texte von Papst Franziskus geben in diesem Zusammenhang viel zu denken. Das gemeinsame Haus unserer Welt ist zu schüt-

zen, weil es um seine Bewohner geht, um uns hier in Neu-Pradl, um die Menschen überall auf diesem Planeten, aber auch um die, die nach uns kommen werden.

Über diese Thematik spricht Herr Prof. Dr. Willy Guggenberger zu uns am

Dienstag, den 10. Oktober 2017, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal der Schutzengelkirche.

Es wird sicher ein interessanter Abend, gilt es doch für uns eine Balance zu finden zwischen der christlichen Schöpfungsverantwortung und den wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Die Frauenrunde von Neu-Pradl



Griaß di Bianca!

– unsere neue Jugendleiterin stellt sich vor

Liebe Kinder und Jugendliche!

Mein Name ist Bianca Wieser und ab 1. September bin ich eure neue Jugendleiterin, worauf ich schon sehr gespannt bin.

Besonders freue ich mich...
 ...dich in den kommenden Wochen bzw. Monaten kennen zu lernen,
 ...auf gemeinsame Nachmittage und Abende mit Spiel und Spaß,
 ...mich für deine Anliegen in der Pfarre stark zu machen,

...dich auf deinem (Firm-)Weg ein Stück begleiten zu dürfen,
 ...Kirche und Gemeinschaft mit dir gemeinsam zu gestalten und zu (er)leben
 ...und auf vieles mehr.

Bis bald bei den Jungschar- bzw. Jugendstunden, bei der Firmvorbereitung, gemeinsamen Projekten, am Pfarrplatz, beim Gottesdienst und, und, und.

Bianca



Foto: privat

Startschuss Jungschar



Liebe Kinder!

Wir hoffen, Ihr hattet einen schönen Sommer! Die Jungscharstunden finden ab Herbst sogar wöchentlich dienstags und nicht mehr vierzehntägig statt. Wir starten am 2. Oktober und treffen uns jeweils von 18-19 Uhr vor der Schutzengelkirche. Bei Rückfragen könnt ihr euch jederzeit im Pfarrbüro melden. Wir freuen uns auf euch!

Sabine & Bianca

70 Jahre Jungschar Diözese Innsbruck



Foto: Sabine Meraner

Unsere Jungschar war beim Geburtstagsfest im Rapoldipark mit ein paar Kindern vertreten. Die Kids waren bei diesem Riesenevent mit großer Gaudi dabei.

Mutige Minis



Foto: Herbert Schlaucher

Mit den fleißigsten Minis machte Pfarrkurator Herbert im Sommer einen Ausflug in den Adventurepark Fulpmes. Dabei stellten Jonas und Luise ihren Mut und ihre Geschicklichkeit unter Beweis.

**Unser Leben
ist keine
graue
Sackgasse
mit
nacht-
schwarzem
Ende.**

In Gottes Ewigkeit
sind uns vorausgegangen:

26.05.2017	SOFIE SIEBERER	79 J.
07.06.2017	CHRISTIAN WILDAUER	55 J.
28.06.2017	FRIEDA RIEDL	81 J.
07.07.2017	GERDA ZORZI	83 J.
01.08.2017	ELFRIDA WALCHER	85 J.
01.08.2017	HELENE EGG	80 J.
18.08.2017	FLORA SCHMIEDT	86 J.
20.08.2017	EUGEN GERSTGRASSER	84 J.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen!*

**Im Gegenteil,
dort wo wir
die dunkelste Stelle
passieren,
bricht das Licht auf.**

Jörg Zink



Danke für das gelungene

zur schönen und gläubigen Atmosphäre des Gottesdienstes in besonderer Weise beigetragen haben. Der Chor, die Solisten, das Orchester, der Organist – sie alle haben für ein berührendes musikalisches Kleid gesorgt. Die Ministranten haben bei vielen Nicht-Pradlern Erstaunen über den würdevollen Altardienst hervorgerufen. Schön und berührend war der Gabengang der Kinder mit Blumen. Die Predigt des Wiltener Chorherrn und Pradler Pfarrers Maximilian, der mehrmals auf die Primizpredigt vor 50 Jahren Bezug nahm,

wurde als sehr ansprechend und vorbildlich kurz und bündig empfunden. Die Kirche war mit Sonnenblumen sehr geschmackvoll geschmückt. Und die anschließende Agape im Jugendheim war bestens vorbereitet und in sehr flottem und zügigem Service durchgeführt. Es war ein schönes, gelungenes Fest, für das ich in großer Dankbarkeit ein Kompliment aussprechen möchte. Meine Heimatpfarre hat sich wieder von ihrer besten Seite gezeigt! Danke und Deo gratias!

Ernst Jäger

Foto: Hubert Wackerle

Der Gottesdienst am 2. Juli, dem Kirchweihfest der Pfarre Pradl, war zugleich mein Dankgottesdienst zum 50sten Jahrestag meiner Primiz. Viele Mitfeiernde haben mir im Nachhinein gesagt, wie schön und bewegend sie diesen Gottesdienst erlebt haben. Es ist mir ein starkes Bedürfnis, allen nochmals zu danken, die

Ausflug der Frauenkongregation



Foto: Gerti Senoner

Der Ausflug der Pradler Frauenkongregation führte nach Südtirol. Nach einer Messe in der Marienkirche in Feldthurns folgte das Mittagessen. Es blieb Zeit, das wunderbare Panorama mit Blick in die Dolomiten und das Eisacktal zu genießen. Die Heimfahrt wurde in Milland bei Brixen unterbrochen. Eine Andacht in der Kirche zum Hl. Josef Freinademetz und eine letzte Stärkung bei Kuchen und Kaffee haben den Tag abgerundet.

Helga Payr

Wallfahrt nach Absam



Foto: Mira Stare

Eine beachtlich große Gruppe von Heimbewohnern des Wohnheims Tivoli machte mit ihren Begleitern eine Wallfahrt nach Absam. P. Martin Hasitschka SJ feierte in der Basilika mit uns die Hl. Messe. Der Stärkung beim Kirchenwirt folgte noch die eindrucksvolle Heimfahrt durch die schöne Umgebung von Innsbruck.

Mira Stare

Seniorenachmittage in der Pradler Pfarrstube

Foto: Mira Stare



Zeit: mittwochs ab 14.00 Uhr
Ort: Jugendheim Pradl,
Reichenauer Straße 15
Leitung: Leni Obrist und das
Stubenteam

20. September

Wiedersehen nach der Sommerpause bei Kaffee und Kuchen

27. September

Nachmittagskaffee bei Plausch und Spiel

4. Oktober

15 Uhr Hl. Messe in der Theresienkirche auf der Hungerburg, anschließend Kaffeegestaltung

11. Oktober

Nachmittagskaffee bei Plausch und Spiel in der Stube

18. Oktober

Turnen mit Gertraud mit anschließendem Kaffee

25. Oktober

„Törggelenachmittag“ in Ambras

8. November

Nachmittagskaffee bei Plausch und Spiel

15. November

einfache Gedächtnisübungen mit anschließendem Kaffee

22. November

Nachmittagskaffee bei Plausch und Spiel

29. November

Nachmittagskaffee bei Plausch und Spiel

Herzliche Einladung!

Wirbelsäulengymnastik und Pilates mit Tina Arbeiter

Auf der faulen Haut liegen war in den Sommerferien. Ab jetzt können Sie sich wieder fachmännisch den Körper aktivieren lassen.

Eine kräftige und geschmeidige Rumpfmuskulatur, die eine bewegliche Wirbelsäule stützt: Das ist das Ziel der Übungen von Tina Arbeiter. „Es geht einfach um die Freude an der Bewegung“, sagt sie. Das aber unter sorgfältiger Anleitung. Tina ist staatlich geprüfter Lehrwart für Haltungsturnen und Pilatesinstructorin. Alterslimit gibt es keines. Tinas Turnerinnen und Turner sind zwischen sechzehn und achtzig. „Ich

bring jeden zum Schwitzen“, verspricht sie mit einem verschmitzten Lächeln. Was Generationen von Turnern bestätigen können. Die treuesten unter ihnen lassen sich schon seit zwanzig Jahren von Tina den Rücken stärken. Wenn auch Sie Rückgrat beweisen wollen: hinein in bequeme Turnkleidung, eine einfache Gymnastikmatte unter den Arm geklemmt, und los geht's!

Kurt Arbeiter

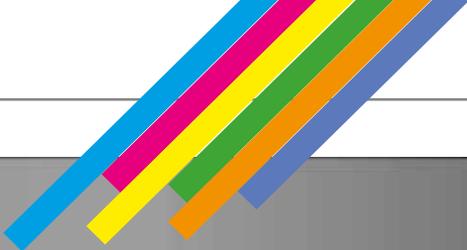


Foto: Mira Stare

DIENSTAG (ab 12. September):
 9–10 Uhr - Wirbelsäulengymnastik
 19–20 Uhr - Pilates

DONNERSTAG (ab 14. September):
 19–20 Uhr - Pilates

ORT: Jugendheim Pradl,
 Reichenauer Straße 15
KONTAKT: Pfarrkanzlei Pradl,
 Telefon: 0512 36 25 25



45 Jahre Jugendchor

**Alle ehemaligen Mitglieder
sind herzlich zum
Mitsingen eingeladen!**

**Festlicher Gottesdienst am
25. Oktober 2017 um 19:00 Uhr**

**danach Oktoberfest im
Jugendheim Pradl**

**Proben finden im Oktober statt
Nähere Infos auf www.pfarre-pradl.at**

HEY KIDS!

Wir sind zurück aus der Sommerpause



Foto: Bettina Spitaler

Die Sommerferien sind zu Ende und nun heißt es wieder „Ab in die Schule“! Doch mit der Schule beginnen auch wie jedes Jahr die Gruppenstunden im Jugendheim Pradl.

Wir werden einmal in der Woche eine Stunde mit Spielen, Basteln, Singen, Tanzen und vielem mehr verbringen und dabei viel Spaß haben.

Wenn du Lust hast, laden wir dich herzlich am Freitag, den 22. September 2017, um 17 Uhr ins Jugendheim Pradl (Reichenauer Straße 15) ein. Dort werden wir dann die Gruppen dem Alter entsprechend einteilen und du wirst deine Gruppenleiter und zukünftigen Gruppenmitglieder kennenlernen.

Auch „alte Hasen“, also Kinder, die in den letzten Jahren die Gruppenstunden besucht haben, sind zu diesem Termin sehr herzlich eingeladen.

Also, nehmt eure Freunde mit und kommt vorbei im Pradler Jugendheim! Wir freuen uns auf euer Kommen!

Auch für die Jugendlichen der Pfarre gibt es ein tolles Angebot.

Mit Schulbeginn hat das Pradler Jugendheim wieder regelmäßig geöffnet. Dort hat man die Möglichkeit tolle neue Leute kennenzulernen, Billard oder Tischfußball zu spielen oder einfach gemütlich beisammen zu sitzen, Musik zu hören und zu quatschen.

Jeden Freitag hat das Jugend-

heim von 20:00–23:00 Uhr geöffnet. Samstags veranstalten wir auch immer wieder verschiedene Events wie Jugenddisco, gemeinsames Kochen, Filmabend usw. Du wirst damit ein Teil der Jugendheim-Community und kannst auch das ganze Jahr Verschiedenes im Jugendheim mitgestalten.

Am besten ist einfach, du kommst einmal bei uns vorbei und schaut dir das Ganze an, um dir selbst ein Bild zu machen.

In den Ferien hat das Jugendheim geschlossen.

Bei Fragen kannst du dich auch immer bei den Jugendleitern Betty und Much melden.

Bettina Spitaler

Herein, herein! Wir laden alle ein!

Wir vom KiLiKr (Kinderliturgiekreis) bemühen uns seit vielen Jahren, die Familiengottesdienste – mit Liedern, Geschichten, szenischen Darstellungen und vielem mehr – abwechslungsreich und für Kinder verständlich zu gestalten. Dabei sind wir natürlich auf die Mithilfe von jungen Familien

und vor allem Kindern angewiesen, die bei den Kindermessen gerne singen, musizieren, Szenen vorspielen oder Fürbitten, Kyrie-Rufe und andere Texte lesen. Wenn ihr Zeit und Lust habt, Familiengottesdienste interaktiv mitzugestalten, meldet euch

bitte unter monika.fohringer@gmx.at, bei den ReligionslehrerInnen der Leitgebschule, in der Pfarrkanzlei oder persönlich bei uns. Es gibt auch eine WhatsApp-App-Gruppe für alle, die sich kurzfristig beteiligen können und möchten.

Mira, Verena, Moni, Gerti und Monika

Erntedank und Weltmissionssonntag



Foto: Mira Stare

Am Sonntag, den 15. Oktober, um 10.30 Uhr feiern wir Erntedank und zugleich den Weltmissionssonntag mit unserem Pradler Missionar P. Peter Laschan. Er wird uns von seiner Tätigkeit in Mondombe/Kongo berichten. Die Kinder aus unserem Pfarrkindergarten werden den Gottesdienst mitgestalten und im Erntewagen „Früchte der Erde“ mitbringen. Anschließend findet im Jugendheim ein Frühstück statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Mira Stare

Vinzenzgemein- schaft Pradl

Wir verbinden Menschen, die Hilfe brauchen, mit denen, die helfen wollen. Den Dank für diese Hilfe, den wir erhalten, leiten wir an Sie weiter, weil er Ihnen, den Spenderinnen und Spendern, gebührt.

Bankverbindung:
BIC: BTVAAT22XXX,
IBAN: 1600000114127396

Obmann Johannes Karthaler

Mit Liebe beim Nächsten





Foto: Pixabay

Das Sakrament
der Taufe haben
empfangen:

- 10.06.
FINJA GUTWENIGER
geb. 06.03.17
- 10.06.
ALEXANDER PIRCHER
geb. 27.10.16
- 17.06.
ILVY DICK
geb. 09.12.09
- 17.06.
EVA KRAPPINGER
geb. 19.01.17
- 24.06.
MALIA ZEBER-REICH
geb. 31.03.17
- 24.06.
KARL-ALEJANDRO ECKE
geb. 10.02.17
- 01.07
FINN ABAN
geb. 28.02.17
- 08.07.
VIOLA STADLER
geb. 11.02.17
- 08.07.
FABIAN SCHARRRER
geb. 11.05.17

*Gottes Segen
begleite sie auf all
ihren Wegen!*



Foto: Pixabay

Das Sakrament
der Ehe haben sich
gespendet:

- 10.06.
PATZSCHKE Roman &
FLORIII Irina,
Pradler Straße 8
- 22.06.
EGGER Wolfgang & WIESER
Franziska, Schmiedgasse 9
- Seid einander Segen!*



Foto: Mira Stare

In Gottes Ewigkeit
sind uns vorausgegangen:

- | | | |
|--------|-----------------------------------------|-------|
| 02.06. | Herta Mariacher, Lindenstraße 17 | 95 J. |
| 13.06. | Robert Kogler, Lindenstraße 5 | 89 J. |
| 21.06. | Engelberta Zeiner, Kärntner Straße 16 | 89 J. |
| 02.07. | Rita Köll, Amraser Straße 50 | 95 J. |
| 21.07. | Hildegard Seidl, Langstraße 16 | 94 J. |
| 25.07. | Olga Müller, Pradler Straße 30 | 95 J. |
| 30.07. | Margarethe Buratti, Furterzaunweg 8 | 90 J. |
| 08.08. | Gertraud Dampf, Pradler Straße 50 | 85 J. |
| 25.08. | Nothburga Frötscher, Dr.-Glatz-Straße 8 | 91 J. |
| 28.08. | Angelika Mair, Defreggerstraße 44 | 55 J. |

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen!*

Deine Meinung ist gefragt: Jugendsynode 2018

Foto: N.Schmitz/pixelio.de



Im Oktober 2018 werden sich im Vatikan Bischöfe aus aller Welt zum Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufsentscheidung“ treffen.

Hintergrund ist, dass sich die katholische Kirche für eine stärkere Mitgestaltung der Jugendlichen einsetzen will. Papst Franziskus wendet sich damit den jungen Menschen in Kirche und Gesellschaft zu. Welche Themen beschäftigen junge Erwachsene heute, worin besteht ihre „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ und wie kann Kirche daran anknüpfen und die Jugendlichen auf ihrem Lebensweg unterstützen?

Der Papst schreibt in dem Brief an die Jugend: „Auch die Kirche möchte auf Eure Stimme hören,

auf Eure Sensibilität, auf Euren Glauben, ja auch auf Eure Zweifel und Eure Kritik.“

Aus diesem Grund gibt es einen Online-Fragebogen der Katholischen Jugend der Diözese Innsbruck, zu finden unter: www.meimeinung.at. Der Fragebogen richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 29 Jahren. Die ausgewerteten Antworten werden an den Bischof weitergeleitet und zusammen mit allen Antworten aus Österreich zur Vorbereitung auf die Synode nach Rom gesandt.

Also, liebe Jugendliche, nehmt euch kurz Zeit und nützt die Chance, den Fragebogen auszufüllen und damit eure Meinung kundzutun. Das Ergebnis wird auf der

Homepage jugend.dibk.at veröffentlicht.

Bettina Spitaler

Weltmissions-Sonntag
22. Oktober

Wenn wir teilen
wird es mehr.

missio

„Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“
2 Korinther 9,7

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Die Halle der Welt mit Licht erfüllen Eine weise Geschichte zum Nachdenken und zum Weiterschenken

Foto: Michaela Schmolzmüller



Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen des Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, ist eure Sache.“ Die Weisen sagten: „Das ist eine gute Aufgabe.“

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher.

Er dachte sich: „Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.“ Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger.“ Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das aus-

gedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.“

Frei nach einem philippinischen Volksmärchen

Die bunte Seite

Punkt zu Punkt RÄTSEL



Verbinde die Punkte von 1–83 bzw. 84–136!

(Das Bild zeigt die berühmteste Szene aus dem Leben eines Heiligen, dessen Namenstag wir am 11. November feiern.)



Zum Schmunzeln



KFZ-Mechaniker ist soeben bei Petrus angekommen. „Hey Petrus, warum bin ich denn schon hier, ich bin doch erst 45!“ Petrus schaut in seine Unterlagen: „Nach den Stunden, die du deinen Kunden berechnet hast, musst du schon 94 sein!“

Ein Pater aus dem Kloster hält als Aushilfe den Gottesdienst in der Nachbargemeinde. Er geht ans Mikrofon, klopft mit dem Finger darauf und sagt: „Ich glaube, mit dem Mikrofon stimmt was nicht!“ – Antwort der Gemeinde: „Und mit deinem Geiste!“

„Woher hast du denn das Geld für das Eis?“ fragt die Mutter argwöhnisch. „Das hast du mir doch für die Kirche mitgegeben“, antwortet Franz treuherzig, „aber dort hat der Eintritt nichts gekostet.“

Gottesdienstzeiten

Gottesdienste:

- Vorabendmesse: 19.00 Uhr
- Sonntag: 9.00 Uhr
- Sonntag: 10.30 Uhr, 19.00 Uhr
- Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag: 7.30 Uhr
- Mittwoch: 7.30 Uhr

Gottesdienste in den Wohnheimen:

- Mittwoch: 10.30 Uhr
WOHNHEIM TIVOLI
Adele-Obermayr-Str. 14
- Freitag: 15 Uhr
WOHNHEIM PRADL
Dürerstraße 12

Beichte und Aussprachemöglichkeiten:

- Samstag: 18.30 Uhr
- Sonntag: 18.30 Uhr
(sowie in beiden Pfarreien nach Vereinbarung)

Krankenkommunion und Krankensalbung:

Menschen, denen es nicht mehr oder auch nur vorübergehend nicht möglich ist, die heilige Messe zu besuchen, können sich gerne in den Pfarrkanzleien melden, dann wird ihnen die Kommunion ins Haus gebracht. Ebenso können sich kranke Menschen melden, wenn sie zur Stärkung das Sakrament der Krankensalbung empfangen wollen.

Lagerabend



Foto: Bettina Spitaler

Auch heuer war das Pradler Ferienlager wieder ein voller Erfolg. 42 Kinder nahmen teil an Spielen, Spaß und einer gehörigen Portion Action und Freude. Das Haus in St. Johann in Tirol war eine tolle Unterkunft, um sich so richtig auszutoben. Die acht Betreuer sorgten mit einem gut vorbereiteten Programm für erlebnisreiche Tage. Der Hunger wurde mit den herrlichsten Speisen von unserem Küchenteam gestillt.

Um das Erlebte nochmals Revue passieren zu lassen, laden wir alle Lagerkinder mit ihren Eltern zum Lagerabend am 10.11.2017 um 19.30 Uhr ins Jugendheim Pradl ein. Das Lagerteam freut sich auf euer Kommen!

Kontaktdaten

■ PFARRE NEU-PRADL

Gumpfpstraße 67, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/342408
E-Mail: pfarre.neu-pradl@dibk.at
Web: www.dibk.at

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo und Mi: 9-11 Uhr
Mi und Fr: 16-18 Uhr

■ PFARRE PRADL

Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/362525, Fax: 362525-2
E-Mail: pfarre-pradl@stift-wilten.at
Web: www.pfarre-pradl.at

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo bis Fr: 8-12.30 Uhr
Fr: 15-17 Uhr

Zeichenerklärung

- Pfarre Neu-Pradl
- Pfarre Pradl

Impressum (Mediengesetz §24)

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Innsbruck Pradl – Neu-Pradl (Jg 42/Nr. 204)

Medieninhaber und Redaktion: Röm.-kath. Seelsorgeraum Innsbruck Pradl – Neu-Pradl, Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck; für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer MMag. Maximilian Stefan Thaler OPræm
Gestaltung und Satz: Alexander Ingenhaeff-Beerenkamp, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.ingenhaeff-beerenkamp.com | Druck: Pinxit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam
Zugestellt durch Österreichische Post



Besondere Gottesdienste

- So., 01. 10. **Fest der Heiligen Schutzengel, Patrozinium Neu-Pradl**
■ 09.00 Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest mit Kinderprogramm
- So., 15. 10. **Erntedank**
■ 09.00 Pfarrgottesdienst, anschließend Agape mit Brot und Obst
■ 10.30 Familienmesse mit P. Peter Laschan zum Erntedank und Weltmissionssonntag
- So., 22. 10. **Weltmissionssonntag**
■ 09.00 Heilige Messe mit Missio-Jugendaktion
- Mi., 25. 10. **Jugendchorjubiläum**
■ 19.00 Festmesse, anschließend Oktoberfest im Jugendheim
- Mi., 01. 11. **Allerheiligen**
■ 09.00 Heilige Messe
■ 10.30 Hochamt
■ 15.00 Gräbersegnung auf dem Pradler Friedhof
- Do., 02. 11. **Allerseelen**
■ 14.00 Gräbersegnung am Anzengruber Friedhof
■ 19.00 Feierliches Requiem
■ 19.00 Wortgottesfeier mit Totengedenken
- Fr., 10. 11. **Martinsfeier**
■ 17.00 Pfarrkirche Pradl
- Sa., 11. 11. **Martinstag**
■ 17.00 Umzug vom ehemaligen Integrationshaus zur Kirche, anschließend Martinsfest auf dem Kirchplatz
- So., 26. 11. **Christkönigssonntag**
■ 09.00 Heilige Messe
■ 10.30 Heilige Messe
- Mo., 27. 11. **Anbetungstag**
■ 07.30 eucharistische Anbetung bis 19:00
- Sa., 02. 12. **Vorabendgottesdienst**, Adventkranzsegnung
- Sa., 03. 12. **1. Adventssonntag**, Adventkranzsegnung bei allen Gottesdiensten
- Fr., 08. 12. **Hochfest Mariä Empfängnis, Patrozinium der Pfarre Pradl und 90. Jubiläum der Frauenkrogregation**
■ 10.30 Hochamt mit dem Kirchenchor

Allerheiligen

Die tiefe Bedeutung der Heiligen liegt darin, dass mit dem lebendigen Glauben der Toten der tote Glaube der Lebenden erneuert wird.

(Josef Bordat)

Pfarre Pradl

Pfarre Neu-Pradl

Seelsorgeraum

Foto: pfarrbriefservice.de